

Internationale Arbeitsgemeinschaft Mission

 (IAM) e.V.

Mission für Gemeindegründung, Gemeindeaufbau
und Kinder- und Jugendprojekte



Mitarbeiter in Erfurt

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft Mission (IAM) ist ein Missionswerk, das nach der Grenzöffnung nach Ostdeutschland 1991 gegründet wurde. Vorausgegangen waren verschiedenen Einsätze mit motivierten amerikanischen Christen in den Neuen Bundesländern. Daraus sind verschiedene Gemeindegründungsarbeiten und Kinder- und Jugendprojekte entstanden. Heute bestehen Gemeinden in Erfurt, Jena und Hagen.

te Ostdeutschlands zu. Hierzu werden Gemeindegründungsmissionare bzw. Kinder- und Teenagermissionare in Missionsteams eingesetzt. Ziel ist es, dass nach einiger Zeit eine selbständige, unabhängige Gemeinde entsteht, die durch eine biblische Ältestenschaft geführt wird. Die IAM steht als Plattform für größere Projekte und Aufgaben und zur Verbundenheit der Christen untereinander weiterhin zur Ver-

1. WAS IST UNSERE AUFGABE?

A. GEMEINDEGRÜNDUNG

Gott hat der IAM den Auftrag gegeben, neue Gemeinden besonders in den Gebieten Deutschlands zu gründen, in denen es keine Gemeinden gibt. Dies trifft vor allem auf größere Städte und die Platten-

baugebiete (Missionseinsätze, Männerkonferenzen, Missionstage etc.)

B. GEMEINDEAUFBAU

Die IAM unterstützt entstehende bzw. bestehende Gemeinden, die nicht zur IAM gehören, in ihrem missionarischen und gemeindlichen Dienst.

Dies geschieht durch: Missionarische Einsätze, Missionsmotivation, Gebetswochen, Schulungen, Frauentage, Männertage.

Der IAM-IMPULS steht als Arbeitsmaterial mit je 12 - 14 Lektionen für Gemeindebibelstunden, Hauskreise, Jugendstunden mit folgenden Titeln zur Verfügung: ABC der Nachfolge, Qualitäten eines Nachfolgers Jesu, die Apostelgeschichte, Männer nach dem Herzen Gottes (Männerarbeit), Epheserbrief, Offenbarung. Der neueste IMPULS: „Gebet – Hören und Handeln“.

C. KINDER- UND JUGENDPROJEKTE

Seit Mitte der 90er Jahre, als die Arbeit auf der Straße schwerer wurde, hat es sich gezeigt, dass Kinder-

und Teenagerarbeit ein guter Weg ist, die Familien in unserem Land zu erreichen und Gemeinden zu gründen. In den sozial schwierigen Gebieten und Stadtteilen Deutschlands ist Gottes Liebe besonders nötig. Am besten geschieht Kinder- und Teenagerarbeit im Rahmen einer Gemeindeaufbauarbeit, sie kann aber auch der Ausgangspunkt für eine neue Gemeinde sein.

PRAKTISCHE EINSATZMÖGLICHKEITEN FÜR JUNGE LEUTE

Vollzeitliche Mitarbeiter arbeiten in Teams als Gemeindegründer, Gemeindeführer, Diakone und Jugend- und Kindermissionare. Hier können junge Leute ein „Jahr für Gott“ machen und von einem Missionar lernen, wie missionarische Arbeit funktioniert. Eingebunden in ein Team erlebt man die Veränderung junger Menschen mit. Man kann missionarische Modelle erproben und selber dabei fachlich und geistlich reifen.

2. WAS HAT DER HERR GETAN?

Juli 1991: 14 Tage Sommerferienprogramm in Erfurt mit einem Team von 40 amerikanischen und deutschen Christen. 15 Menschen interessieren sich für den Glauben und werden in Hauskreis, Bibelstunde und Gottesdienst betreut. Rüdiger und Brigitte Zander übernehmen die Aufgabe in Erfurt.

1991: Gründung der IAM-Mission, Günther Schulz wird als Missionsleiter berufen.

1992: Taufe von 10 Christen in Erfurt und Gründung der „Missionsgemeinde Erfurt“. Evangelistische Einsätze in Jena. 10 Menschen werden Christen. Ende des Jahres kommt Markus Schmitz nach Jena und beginnt mit Bibelkurs- und Hauskreisarbeit.

Juli 1993: Taufe in Jena, die „Missionsgemeinde Jena“ beginnt mit 12 Christen.

Okt. 1994: Ein Hauskreis beginnt in Weimar als „Missionskreis Weimar“ unter der Betreuung von Thomas Römerscheidt.

Jan. 1995: Markus Schmitz und Katja Löhr stehen in Jena in der Arbeit.

März 1995: Thomas Römerscheidt und Dorothea Kuhn beginnen die Arbeit in Weimar.

Juli 1995: Tauffeier am Stausee Hohenfelden (20 Täuflinge, davon 13 aus Erfurt)

Aug. 1995: Es sind 3 Ehepaare und 2 Praktikanten in der Mitarbeit.

Juli 1996: Das Jugendprojekt Weimar-West beginnt nach dem Einsatz unter dem Motto „Hinziehen und leben“. Eine neue Form der Evangelisation zeigt gute Frucht und wir sehen das als einen Weg Gottes für die Zukunft.

Juli 1997: Ein großer Sommereinsatz mit 60 Missionsteilnehmern aus ganz Deutschland und etlichen Gemeinden Jenas erreicht mehr als 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Kinder- und Jugendprojekt Jena-Lobeda beginnt. Thorsten und Catharina Richter übernehmen den Dienst.

1997: Günther und Esther Schulz beginnen die Gemeindeführung in der „Evangelischen Missionsgemeinde Hagen“.

1997: Das Gemeindehaus wird nun auch die Missionszen-



Mission unter Teenagern

trale der IAM. Miriam Krause ist die erste ehrenamtliche Missionssekretärin.

1998: Das Lobeda-Projekt erhält eigene Projekträume in Lobeda-Ost.

1999: Sommereinsatz in Weimar, die Missionsgemeinde Erfurt erhält „eigene Räume“.

2000: Die Missionsgemeinde Jena zieht nach Lobeda zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit. Claudia Kattwinkel beginnt ihren Dienst als Familienpflegerin in der Evangelischen Missionsgemeinde Hagen.

Die Arbeit in Weimar endet. Markus und Katja Schmitz beginnen einen Dienst in der Baptistengemeinde Harzgerode.

2000: Sommereinsatz in Erfurt. Das Kinder- und Jugendprojekt Erfurt beginnt.

Der Arbeitskreis Kinder- und Jugendmissionare (AKTM) wird ins Leben gerufen. Fünf Missionswerke erarbeiten einen praktischen Ausbildungsweg für Kinder- und Teenagermissionare.

2001: Die Mission arbeitet mit 5 Ehepaaren, 4 Singles und 5 Praktikanten in Erfurt, Jena und Hagen.

Annegret Schumann beginnt ihren Dienst als Mitarbeiterin für Frauenarbeit und im Büro.

Drei Kindermissionare werden in Erfurt und Jena angestellt.

Die ersten Kandidaten beginnen den Ausbildungsgang „Kinder-/Teenagermissionare“ am Bibelseminar Bonn.

Mike Sia aus Afrika wird bei der IAM-Mission angestellt. Sein Dienst geschieht in missionarischer Jugendarbeit sowie in Schulen zu Themen wie Afrikanische Kultur, Ausländerfeindlichkeit und Gewalt.

3. WIE GOTT UNS FÜHRTE

„Siehe ich in bei euch alle Tage.“ Dieses Wort Jesu haben wir hautnah und



Einsatz in Jena-Lobeda



Jugendzentrum „Lichtblick“

lebendig in unserem Gemeindegründungsdienst in Ostdeutschland erlebt. Es war erstaunlich zu sehen, wie Gott selbst sorgte und sich verherrlichte. Es muss ihm eine Freude sein, seine Kinder zu beschenken.

GOTT BEREITETE VOR

Im Sommer 1991 stand uns für „Ferienspiele“ dank der Führung Gottes in Erfurts Innenstadt eine ganze Schule zur Verfügung. Sie war Veranstaltungsraum, Restaurant, Hotel, Kino, Sporthalle, Werkraum sowie Seelsorge- und Kommunikationszentrum. Hier entstanden die ersten Kontakte, hier bekehrten sich die ersten Christen. Einer aus der Anfangszeit war unser Bruder Mike Sia, heute Missionar in Deutschland.

GOTT FÜHRTE KONKRET

Oft wussten wir nicht, wo am nächsten Sonntag der Gottesdienst stattfinden würde. Niemand war in der Lage einen Saal zu vermieten, weil die Besitzverhältnisse so schwierig waren. Da hat Gott uns zielgenau und konkret die Räume gegeben, die nötig waren. Dass die Missionsgemeinde Erfurt in den ersten 8 Jahren sechsmal umgezogen ist, zeigt die Herausforderung der ersten Jahre.

GOTT GEBRAUCHTE CHRISTEN

Sehr dankbar sind wir den Christen verschiedener Gemeinden, die uns in der Anfangszeit mit Wohnräumen und vielen praktischen Diensten zur Seite standen. Ich denke an Andreas Ziepert in Jena, der zwei Brüder für

ein halbes Jahr in seiner Zweiraumwohnung aufgenommen hat, an Jörg Centgraf in Erfurt, in dessen Wohnung der erste Gottesdienst in Erfurt stattfand, an Familie Hässner in Jena, deren Haus immer offen stand als Begegnungsstätte für Christen. Als es noch nicht genügend Telefone gab, wurden hier die Nachrichten deponiert, ausgetauscht und weitergegeben. Und eine Mahlzeit war immer zu bekommen.

GOTT ERHÖRTE SEHR KONKRET DIE GEBETE

Wir brauchten einen zweiten Mitarbeiter für die Nacharbeit im Missionsseinsatz. Wir beteten sehr dringlich. Nachmittags stand ein unbekannter, junger Christ dieser Stadt vor uns und

GOTT VERSORGT IMMER RECHTZEITIG DURCH DIE HÄNDE VON CHRISTEN

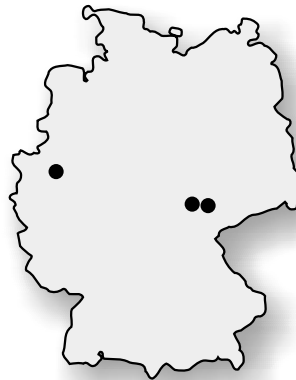
Die wachsende Arbeit machte auch wachsende Finanzen nötig. Auch dafür hat der Herr treu gesorgt, so dass wir bis heute rechtzeitig die Spenden und praktischen Hilfen (Möbel, Autos, etc.) erhalten haben. Es ist eine Freude, dem Herrn in allen Angelegenheiten zu vertrauen.

EINIGE FAKTEN ÜBER DIE AKTUELLE LAGE DER KINDER IN DEUTSCHLAND

Es gibt in Deutschland derzeit 12,3 Mio. Kinder bis 13 Jahre. Jedes Sechste lebt bei einem allein stehenden Elternteil; 30 % leben in Großstädten über 300.000 Einwohnern (nach dem Zehnten Kinder- und Jugendbericht des Deutschen Bundestages von 1998)

Christliche Gemeinden und Werke erreichen ca. 7 - 10 % aller Kinder mit dem Evangelium; 90 % werden mit dem Glauben nicht erreicht; 3 % der Jugendlichen lesen die Bibel „oft“ oder „sehr oft“, 78 % „nie“, 19 % „selten“; 85 % aller Christen sind zum

WO ARBEITET DIE IAM ZURZEIT?



- 07747 Jena-Lobeda
- 58135 Hagen
- 99084 Erfurt

sagte: „Ich bin der zweite Mann“.

Damit abends in der Uni Jena die Veranstaltungen weitergehen konnten, brauchten wir das OK des Kanzlers (der Uni). Eigentlich war er nicht zu erreichen. Aber Gott führte eine Begegnung herbei.

GOTT BERUFT MITARBEITER

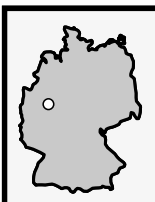
Noch in diesem Jahr erleben wir, wie Gott auf konkrete Gebete um Mitarbeiter antwortet. Ab Sommer dürfen wir froh weiterdienen, weil der Herr Familien bereitgemacht hat, nach Ostdeutschland zu ziehen und Kindermissionare sowie Praktikanten für die Aufgaben berufen hat. Er ist treu, und wir wollen ihm immer für seine Treue dankbar sein.

Glauben gekommen, ehe sie 20 Jahre alt waren (nach Zahlen der KEB und des Bibellesebundes). Wer wird den anderen das Evangelium bringen?

UND DIE ZUKUNFT?

Wir bitten Gott, dass er viele Christen beruft, in die „weißen Flecken“ Deutschlands zu ziehen und dort ihren Glauben zu bezeugen, damit neue Gemeinden entstehen. Deutschland ist Missionsland, Deutschland braucht neue Gemeinden.

Unsere Mitarbeiter und Missionare stehen für Gemeindeaufbauprojekte, zu Beratungen, für Männertage, Frauentreffen, Kinder/Teenager-Mitarbeiterschulung, zu Gemeindebibelwochen usw. zur Verfügung. ☛



IAM e.V.
Voerder Str. 131 a
D-58135 Hagen
Tel. (0 23 31) 90 25 81 · Fax: -82
eMail: MissionIAM@aol.com